Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur **Rudolf Stiefenhofer**

VIII. Josefstädterstrasse 32.

5. Jahrgang. *Nr.* *Druck von Rud. Stiefenhofer.*

Wien,

(Stiftungen.) Die m. ö. Hofbahn hat die Errichtung der Wöbbelt'schen Stiftung für arme Schulkinder von Unter-Fischering stiftungsbehördlich genehmigt. Ferner gelangen die Interessen der s. von Roggisch'schen Stiftung per 1.054 an fünf Wiener Hausarzeller und die Interessen der Baron M. Modiano'schen Stiftung per 1.016 fl. zu verv. Armenbeleih zur Verfügung. Gesuche sind bis längstens 15. Oktober beim Wiener Magistrat zu überreichen.

(Humanitäres.) Die in Lazisk Nr. 5 wohnende Frau Katharina Schilchmeist vermachte der Pflegeanstalt „Caritas" (Domizil Stiftung) in Hütteldorf 1.000 Kronen.

(Auszeichnung.) Der heimatlose Dichter Professor Lagillari hat einen dem Andenken des verstorbenen Erzherzogs Ludwig Victor gewidmeten Nachruf dem Vater des Verstorbenen, Erzherzog Joseph übersandt. Darauf hin erhielt der Dichter folgendes Dankschreiben: Für das warme Beileid, wie für das zugesandte Gedicht danke ich meinem besten Dank aus. Erzherzog Joseph.

(Ob. Auszeichnungen für Hofbauamtsbeamte.) Der jüngste Ritter der eisernen Krone, Hofbaudirektor Franz Langer ist 1841 zu Wien geboren. Er trat nach absolvirten technischen Studien 1862 in den Dienst des Hofbauamtes, wurde 1872 Ingenieur, 1879 Oberingenieur und 1883 Hofbaudirektor. Für seine vielfachen Verdienste auf technischem Gebiete wurden ihm schon früher das Ritterkreuz des Franz-Joseph-Ordens, der Titel „K. K. Oberbaurath", der Königl. rumänische Stern-Orden und der portugiesische Verdienstorden zu „Villa Vicosa" zu Theil. Der Gemeinderath hat seine hervorragenden Leistungen auch dadurch anerkannt, dass er ihm den Rang und Charakter der fünften Rangklasse verlieh und so mit dem Magistratsdirektor gleichstellte.

Der städtische Baurath Johann Schütz, welcher durch die Verleihung des Ritterkreuzes des Franz-Joseph-Ordens ausgezeichnet wurde, ist ebenfalls ein geborener Wiener. Er wurde i. J. 1826 geboren, absolvirte die Technik und trat schon 1847 in den Staatsbaudienst ein. 1864 wurde er zum Sektions-Ingenieur bei der Oberingenieur-Abtheilung für die Wasserversorgung Wiens ernannt und 1875 als Ingenieur das Hofbauamtes eingereiht. 1884 wurde er Oberingenieur und 1893 städtischer Baurath. Schütz, welcher bereits das goldene Verdienstkreuz besitzt, entwickelte bei der Leitung der Arbeiten für die Wasserversorgung der Residenz einen nimmermüden Eifer und die grösten Sachkenntnisse. Die Wasserversorgung gehört auch jetzt noch zu seinen Agenden.